



***ANLAGEDENKEN:  
TROTZ WIRTSCHAFTS- UND  
BÖRSENAUFSCWUNG –  
WAS ZÄHLT, IST SICHERHEIT!***

1/11

**SPECTRA-AKTUELL**

# **ANLAGEDENKEN: TROTZ WIRTSCHAFTS- UND BÖRSENAUFSCHWUNG – WAS ZÄHLT, IST SICHERHEIT!**

*Die Österreicher stehen bei ihrem Anlagedenken nach wie vor auf der Sicherheitsbremse. Trotz der positiven wirtschaftlichen Ausblicke und trotz der vergleichsweise fulminanten Entwicklung der Börsen im Jahr 2010 haben die Österreicher noch nicht den Mut und das Vertrauen gefasst, beim Anlegen wieder risikoreicher vorzugehen. Wertpapiere und Fonds konnten in der Gunst der Anleger nach wie vor nicht wieder Fuß fassen. Damit stehen weiterhin der Bausparvertrag und das Sparbuch an der Spitze der Hitliste. Damit signalisieren die Österreicher: Sicherheit geht beim Anlegen zurzeit über alles.*

*Die Spuren der Finanzkrise sind im Anlagedenken der Österreicher noch immer äußerst deutlich erkennbar. Nach wie vor sind 52% der Bevölkerung der Meinung, dass man Geld in nächster Zeit am besten auf das Sparbuch legen sollte. Das ist nach wie vor einer der höchsten jemals gemessenen Werte. Das Sparbuch liegt somit weiterhin an der Spitze der favorisierten Anlageformen, allerdings gemeinsam mit dem Dauerbrenner Bausparvertrag (53%).*

*Unverändert stark favorisiert werden Grundstücke/Immobilien und Häuser/Wohnungen. Auf diese Anlageformen setzen 29% bzw. 25% der Österreicher.*

*Gold, einer der großen „Gewinner“ in den turbulenten Zeiten, konnte seine Attraktivität wieder ausbauen. 25% würden zurzeit in Gold anlegen. Das entspricht einem Anstieg gegenüber Februar 2010 um 4%-Punkte. Übrigens: Das All-Time-High für Gold lag im Jahr 1996 bei 30%!*

*Die Lebensversicherungen stellen sich weiterhin als wenig krisenresistent heraus. Nur 23% (gegenüber Spitzenwerten um die 40% in den Jahren 2004 bis 2007)*

*würden zurzeit in diese Anlageform investieren.*

*Wenig Positives ist auch für Fonds, Aktien sowie Anleihen/Wertpapiere zu berichten. Die großen Verlierer des Krisenjahres 2009 konnten den Aufschwung, der sich im Frühjahr 2010 abzeichnete, nicht fortsetzen. Sie bleiben auf dem bescheidenen Niveau hängen: Fonds stellen für 8% der Österreicher eine vernünftige Investition dar. Ähnliches gilt für die Aktien (6%) sowie Anleihen und sonstige Wertpapiere (8%).*

*Die Hitliste der favorisierten Geldanlageformen – und die fehlenden positiven Veränderungen bei Fonds und Wertpapieren – signalisieren, dass Sicherheit aus den Anlageüberlegungen nicht wegzudenken ist.*

*Explizit dokumentiert wird diese Situation, wenn man die Frage stellt, ob man beim Gedanken an die beste Geldanlage eher an eine sichere Anlage denkt oder eine Anlage, bei der man etwas verdienen kann. Das Streben nach Sicherheit liegt nach wie vor sehr hoch. 67% der Österreicher machen deutlich, dass ihr Ange-*

*spartes garantiert sein soll. Die Vorstellung, mit Geldanlagen derzeit etwas verdienen zu wollen, ist zwar vom historischen Tiefststand 2009 (7%) mittlerweile auf 10% angestiegen, befindet sich aber noch immer auf bescheidenem Niveau.*

***Fazit:*** *Fonds und Wertpapiere haben bei den Anlegern noch keinesfalls das verlorene Vertrauen zurückgewinnen können. Die Börsen liefern zwar Tag für Tag neue Zuwächse – die Skepsis der Anleger jedoch bleibt!*

#### **Erhebungscharakteristik**

**Stichprobe:** pro Welle ~ n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre

**Methodik:** Quotaverfahren, persönliche Interviews (face-to-face)

**Umfrage:** MTU-12061

**Feldzeit:** Dezember 2010

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

---

#### **Für den Inhalt verantwortlich:**

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, Brucknerstraße 3-5, 4020 Linz,  
Tel.: 0732/6901, Fax: 0732/6901-4, e-mail: [office@spectra.at](mailto:office@spectra.at), [www.spectra.at](http://www.spectra.at)

Dieser Newsletter dient zur Information über Ergebnisse aus aktuell durchgeführten Studien – Eigenvervielfältigung  
Soweit in diesem Newsletter personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.

# Die besten Geldanlagen im Trend

FRAGE: Bitte denken Sie jetzt an das Anlegen von Geld. Wo wäre es Ihrer Meinung nach am besten, in nächster Zeit Geld anzulegen? Bitte nennen Sie mir die entsprechenden Punkte auf dieser Liste.

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

	März 1996	Mai 1997	April 1998	Juni 1999	März 2000	Jän. 2001	Mai 2002	März 2003	Aug. 2004	März 2005	Mai 2006	März 2007	März 2008	März 2009	Feb. 2010	Dez. 2010	Diff. Feb./Dez.
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Bausparvertrag	42	45	43	44	45	48	48	54	59	61	55	53	51	50	53	53	+0
Sparbuch	23	22	24	17	23	34	37	33	40	41	38	45	51	60	54	52	-2
Grundstücke, Immobilien	42	40	48	37	33	29	26	26	38	31	33	29	28	30	30	29	-1
Häuser, Wohnungen	41	37	43	31	26	24	23	26	33	26	27	25	23	28	26	25	-1
Gold	30	19	15	7	10	6	11	15	11	11	17	10	18	24	21	25	+4
Lebensversicherung	23	21	32	34	35	29	31	33	42	38	41	36	30	22	25	23	-2
Prämiensparvertrag	18	14	17	16	17	18	17	18	24	21	20	17	22	18	18	18	+0
Fonds (Wertpapier-, Investmentfonds)	*)	*)	*)	18	29	27	24	16	24	23	25	27	19	4	8	8	+0
Anleihe, Wertpapiere	17	11	19	15	18	16	15	10	14	14	15	15	11	3	6	8	+2
Aktien	14	12	20	13	23	18	13	10	12	15	15	15	11	3	6	6	+0
Kunst, Schmuck, Antiquitäten	14	10	8	5	5	7	5	4	6	6	6	4	4	6	7	5	-2
Unternehmensbeteiligungen	4	4	4	2	4	5	3	2	6	4	4	6	5	1	3	3	+0
Investmentzertifikate	5	5	8	6	9	8	6	6	7	6	4	5	6	1	2	3	+1
Devisen	5	3	4	2	4	2	2	2	2	3	3	3	2	2	1	3	+2
	278	243	285	247	281	271	261	255	318	300	303	290	281	252	260	261	+1

\*) nicht erhoben

# Die Absichten hinter der Geldanlage im Trend

FRAGE: Wenn Sie jetzt an die besten Anlage-Möglichkeiten für Geld gedacht haben, haben Sie dabei eher an eine sichere Anlage gedacht, oder eine Anlage, bei der man etwas verdienen kann, oder eher an eine längerfristige Wertanlage des Geldes?

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

